

1. Oktober 1948

26. Wochenbericht

an das Bipartite Statistical Office

I. Organisation des Amtes.

1. Personalstand

Personal- stärke am 27.9.48	Ins- ge- samt	Direk- tor	Z1	Z2	A b t e i l u n g						
					I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- sollstärke	165	2	37	8	11	21	10	12	38	11	15
Gesamt- iststärke	143	2	35 ^{a)}	7	6	17	9	14	35 ^{b)}	9	9

Bemerkungen: a) 5 Putzfrauen (für halbe Tage)
b) einschl. 1 Aushilfsangestellter

2. Haushaltplan.

Der Haushalt des STAVEWI für das Rechnungsjahr 1948/49 wurde auf der Vollversammlung des Wirtschaftsrates am 27. September 1948 endgültig genehmigt.

Ausserdem wurde beschlossen, die Frage der Weiterführung und Koordinierung der Raumforschung und ihre evtl. Angliederung an das STAVEWI zu prüfen.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik.

1. Aufgabenverteilung auf dem Gebiet der Statistik.

Über die Frage der Aufgabenverteilung auf dem Gebiet der Statistik wurde auf einer Besprechung mit den Justitiaren des Länderrates und der VFW beraten. Die Justitiare vertraten die Ansicht, dass die Aufgabenverteilung nicht durch einen Beschluss des Verwaltungsrates festgelegt werden könne, da diese Frage nicht nur das Verhältnis zwischen STAVEWI und den bizonalen Verwaltungen, sondern auch das zwischen STAVEWI und den Ländern betrifft, und dass daher die Aufgabengebiete in einer Ausführungsverordnung zum Statistischen Gesetz festgelegt werden müssten. Wir haben ihnen gegenüber bereits darauf hingewiesen, dass eine solche Regelung jede spätere Revision auf diesem Gebiet sehr erschweren würde, und es soll daher versucht werden, den Entwurf nur auf die Aufgabenverteilung zwischen STAVEWI und den bizonalen Verwaltungen zu beschränken. Es wäre dann nur noch die Genehmigung des Verwaltungsrates einzuholen. Über die noch schwebenden Fragen auf dem Gebiet der Industriestatistik soll am 6. Oktober zwischen Vertretern der VFW und unseres Amtes beraten werden.

2. Statistisches Mindestprogramm.

An der erbetenen Aufstellung über die bizonalen Statistiken, deren Erstellung die Haushalte der Länder unmittelbar belastet, wird z.Zu. gearbeitet. Änderungsvorschläge werden entworfen.

3. Tagung des "Statistischen Ausschusses" in München.

Das Protokoll dieser Tagung ist Ihnen bereits in Übersetzung zugeleitet worden.

III. Systematiken und Nummerungsfragen.

Für den 12. und 13. Oktober 1948 ist eine Zusammenkunft des "Nummerungsausschusses" in Wiesbaden angesetzt. Die den Ausschussmitgliedern übersandte Einladung mit Tagesordnung ist in Übersetzung beigelegt. Kopien der von Dr. Langelütke (Bayrisches Statistisches Landesamt) und STAVEWI entworfenen Diskussionsunterlagen liegen ebenfalls bei.

IV. Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur.

Statistisches Material zum Lastenausgleich wird laufend zusammengetragen, und die neuesten Schätzungen werden z.Zt. überarbeitet.

V. Veröffentlichungen.

Die nachstehend aufgeführten "statistischen Berichte" wurden in der Berichtswoche herausgegeben:

Nr. 29: "Erntetermine und Erntevorschätzung des Obstes im August 1948",

Nr. 36: "Milcherzeugung und -verwendung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, Juli 1948",

Nr. 37: "Statistik der Schlachtungen im Monat Juli 1948".

Die Veröffentlichung der Juli-Ergebnisse der Interzonenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist beigelegt (Vergl. Punkt VIII 1).

Die 12. Nummer der "Wirtschaftszahlen zur Währungsreform" wurde in der Berichtswoche versandt. Kopien liegen bei.

Als Veröffentlichung der Handels- und Verkehrsstatistik erschien erstmalig gedruckt die "monatliche Aussenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" für August 1948.

Ausserdem wurde an der 2. Nummer der "Statistischen Monatszahlen" gearbeitet.

- 3 -

Auf der Münchener Tagung des "Statistischen Ausschusses" teilte Dr. Kübler (VfV) mit, dass die Verwaltung für Verkehr keine laufenden statistischen Veröffentlichungen für die Allgemeinheit herausgeben wolle. Ihre statistischen Ergebnisse sollen von STAVEWI veröffentlicht werden. Dr. Kübler erbat einen Ausbau des den Verkehr betreffenden Teiles der "Statistischen Monatszahlen". Es ist diesbezüglich eine Besprechung mit der Verwaltung für Verkehr geplant.

Ausser einer Anzahl weiterer Auskünfte wurde die bereits im 25. Wochenbericht unter Punkt IV erwähnte grosse Anforderung des Länderrates von statistischem Material zum Zwecke des Länderlastenausgleichs weiter bearbeitet. Die dem Länderrat bereits übermittelte Aufstellung wird zu Ihrer Unterrichtung beigelegt.

VI. Landwirtschaftsstatistik.

Das in der Sitzung des Fachausschusses "Landwirtschaftsstatistik" am 29. Juli 1948 unter Berücksichtigung der Vorschläge der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft festgelegte Programm der allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1948 ist den Statistischen Landesämtern zugeleitet worden.

Die Arbeiten an den vorläufigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung 1948, der Erntevorschätzung für Getreide, Hülsenfrüchte, Spätkartoffeln und Raufutter für August 1948 und der endgültigen Schätzung der Frühkartoffeln wurden beendet und die Berichte über den Saaten- und Wachstumsstand für Ende August fertiggestellt.

Die bei den diesjährigen Ernteschätzungen und Ernteermittlungen für Roggen und Weizen gesammelten Erfahrungen wurden mit dem Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik und dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgetauscht.

VII. Industriestatistik.

Z.Zt. werden Untersuchungen über die Auswirkung der Währungsreform auf die industrielle Produktion des Vereinigten Wirtschaftsgebietes durchgeführt, und zwar durch Vergleiche der Produktionsmengen und Produktionswerte.

Auf Anforderung des Bipartite Statistical Office werden z.Zt. die aus den Ländern eingegangenen Informationen über die Gründe der ausgefallenen Arbeitsstunden ab Januar 1948 zusammengestellt. Die Angaben fehlen für Nordrhein-Westfalen, da die geleisteten und ausgefallenen Arbeitsstunden dort nicht aufbereitet werden.

Ferner wurden Unterlagen über den Neubau von Lokomotiven im Jahre 1947 und ab Januar 1948 beschafft, und zwar ebenfalls auf Anforderung des Bipartite Statistical Office.

Die für den 29.9.48 in Höchst angesetzte Tagung des Fachausschusses "Gewerbestatistik" wurde vorbereitet. Die für die Sitzung zusammengestellten Diskussionsunterlagen über die Vereinfachung der Industrieberichtserstattung ist den Ausschussmitgliedern und Ihnen bereits zugeleitet worden.

Die endgültigen Unterlagen für den Produktionsindex für Juni sind in der Berichtswoche von STABB, Württemberg-Baden und Hessen eingegangen. Von Nordrhein-Westfalen wurde eine Übersicht über Aufbau und Gliederung des dort neu erstellten Produktionsindex übersandt. Die gelegentlich der Münchener Tagung vorgesehenen Besprechungen über den Produktionsindex konnten nicht durchgeführt werden, da die Vertreter von Württemberg-Baden und Hessen an den Sitzungen nicht teilnehmen konnten. Es wurden lediglich einige Gruppierungsfragen mit den Vertretern von STABB, der VFW und Dr. Slotosch vom Bayrischen Statistischen Landesamt besprochen, wobei sich Dr. Wagenführ bereit erklärte, Vorschläge für die Gliederung der Indices nach Hauptgruppen auszuarbeiten.

VIII. Handels- und Verkehrsstatistik.

Ein Bericht über den Interzonenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in den Monaten Januar, Februar und März d. Js. ist versandt worden. Damit ist der Anschluss an den ersten grossen Interzonenhandelsbericht für April d. Js. wenigstens für das gesamte Vereinigte Wirtschaftsgebiet, wenn auch nicht in der Gliederung nach Ländern, hergestellt worden.

Bei der Aussenstelle in Hamburg wurden die kürzlich in Besprechungen mit der Militärregierung und der JEIA aufgeworfenen Fragen

1. der Werte in der Aussenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes,
2. der Abweichungen dieser Statistik gegenüber der Kontraktstatistik der JEIA,
3. des Nachweises der Kategorie-A-Importe in der Aussenhandelsstatistik

besprochen. Der Bericht über Punkt 1 ist den beteiligten Militärregierungsstellen inzwischen zugegangen. Die anderen werden folgen.

In einer weiteren Besprechung wurde mit Vertretern der Foreign Market Branch der JEIA die Möglichkeit einer besonderen monatlichen Aufbereitung der Aussenhandelsstatistik nach Herkunft- und Bestimmungsländern erwogen.

In einer anderen Verhandlung wurde die zweckmässigste Form der Führung der Geschäftsstatistik der JEIA nach Übertragung des grössten Teiles ihrer Aufgaben auf deutsche Stellen unverbindlich beraten.

Die in der Berichtswoche erschienenen Veröffentlichungen sind bereits unter Punkt V aufgeführt.

IX. Preisstatistik:

Die vom Verwaltungsrat angeforderten Daten über die Entwicklung von Preisen und Löhnen im In- und Ausland (vergl. 25. Wochenbericht 1) wurden zusammengestellt und dem Verwaltungsrat mit unserer Stellungnahme zugeleitet. Kopien in deutscher Sprache sind

Im Mittelpunkt der preisstatistischen Arbeiten stand die durch das Programm der Militärregierung geforderte Erweiterung der Preisstatistik. Nach persönlichen Verhandlungen mit Vertretern der interessierten BICO-Stellen wurde eine Warenliste für die künftigen Preiserhebungen zusammengestellt, die eine Synthese zwischen dem Vorschlag der BICO-Stellen und einer bereits vorhandenen Warenliste der VFW darstellt und sämtliche für die Berechnung von Preisindexziffern erforderlichen Daten enthält. Die Liste wird z.Zt. durch die entsprechende Fachabteilung der VFW überprüft und ergänzt.

Gelegentlich der Münchener Tagung des "Statistischen Ausschusses" wurden Inhalt und Art der Durchführung des neuen Programms mit Vertretern der Landesämter und verschiedenen Städtestatistikern besprochen. Alle äusserten starke Bedenken gegen eine wöchentliche Berichterstattung mit der Begründung, dass nach den bisherigen Erfahrungen damit zu rechnen sei, dass 1) die Termine nicht eingehalten werden könnten und 2) die Genauigkeit der Preismeldungen darunter leiden würde, dass bei einer so häufigen Erhebung aus Bequemlichkeit ganz einfach immer dieselben Zahlen gemeldet werden.

Unter diesen Gesichtspunkten wurde in dieser Woche die Frage einer wöchentlichen Preiserhebung noch einmal mit den interessierten Stellen durchgesprochen, und es steht zu hoffen, dass auf Grund der bei diesen Besprechungen getroffenen Vereinbarungen die Berichterstattung nunmehr auf halbmonatliche Meldungen beschränkt werden kann.

Bezüglich der praktischen Durchführung der Erhebungen wurde auf der Münchener Tagung vereinbart, dass nach Aufnahme der Erhebungen durch die Statistischen Landesämter die Erzeugerpreise von den Firmen direkt an STAVEWI zu melden sind. Die Statistischen Landesämter erhalten Durchschriften der Meldungen. Dieses Verfahren wurde jedoch von den Vertretern der Wirtschaftsministerien von Württemberg-Baden und Bayern auf einer Sitzung bei der VFW abgelehnt. Sie hielten es für zweckmässiger, auch die Erzeugerpreise durch die Statistischen Landesämter erheben zu lassen, und zwar mit Unterstützung der Preisbildungsstellen der Länder. Da die VFW sich dieser Auffassung anschloss und die Vertreter der Länderministerien sich verpflichteten, für die pünktliche Absendung der Berichte Sorge zu tragen, soll dieses Verfahren jetzt versucht werden.

Mit der Verwaltung für Arbeit wurden Verhandlungen über die Erstellung von Lohnstatistiken eingeleitet, und die von statistischer Seite vorliegenden Vorschläge und Anregungen wurden auf der Münchener Tagung diskutiert. Die von STABB entworfenen Formulare für die Erhebung der in der Land- und Forstwirtschaft gezahlten Löhne wurden den Statistischen Landesämtern der US-Zone zur Stellungnahme übersandt.

X. Finanzstatistik.

1. Gemeindefinanzstatistik.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse für 1946 wurde weitergeführt.

Entsprechend den auf der Sitzung des Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" getroffenen Vereinbarungen werden die in den verschiedenen Ländern verwandten Erhebungsvordrucke und Richtlinien zur Gemeindefinanzstatistik 1947 z.Zt. zwischen den Statistischen Landesämtern ausgetauscht.

Bei der am 20. und 21. September in München abgehaltenen Tagung der Städtestatistiker war auch unsere Dienststelle vertreten. Im Brennpunkt der Erörterungen standen die notwendig gewordenen kurzfristigen Erhebungen über Finanz- und Kassenlage der Gemeinden.

Bei den Statistischen Landesämtern wurde durch Rundschreiben angefragt, ob sie beabsichtigen, Personalstandsstatistiken für 1948 zu erstellen. Abdruck der von Schleswig-Holstein entworfenen Erhebungsbogen zu einer Personalstandsübersicht (mit Stichtag 1.4.1948) wurde zur Kenntnisnahme beigelegt.

Die mit den Erhebungsbogen 1946 erfragten Realsteuer-Hebesätze sind von STABB für die Länder der britischen Zone zusammengestellt und ausgewertet worden. Um Vergleichsmaterial für das gesamte Vereinigte Wirtschaftsgebiet zu bekommen, wurden die Statistischen Landesämter um Bericht gebeten, inwieweit das bei ihnen vorliegende entsprechende Zahlenmaterial aufbereitet ist und verarbeitet werden kann.

Dem Länderrat wurden auf Anforderung folgende Unterlagen übersandt:

- a) Einnahmen und Ausgaben des Fürsorgehaushalts 1946 nach der Gemeindefinanzstatistik,
- b) Aufkommen einiger Steuerarten in den Ländern der Trizone im Jahre 1947.

2. Steuerstatistik.

Von dem Oberfinanzpräsidenten Köln wurden uns Richtlinien für eine monatliche Schnellstatistik der Lohn- und Umsatzsteuer zur Stellungnahme vorgelegt. Es wird z.Zt. geprüft, ob sich diese Statistik in den Rahmen der geplanten bizonalen Vierteljahresstatistik der Umsatz- und Lohnsteuer einfügen lässt.

Für die einheitliche Berichterstattung der Länder an STAVEWI über die monatlichen Verbrauchssteuerstatistiken wurden Mustertabellen entworfen.

Verschiedene Anfragen über die Steuereinnahmen in den vergangenen Jahren wurden in der Berichtswoche beantwortet.